

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Das Antlitz der Strasse  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755844>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der freundliche Feldweg. Seitab von der weiten Welt zieht er beschaulich durch die Wiesen hin

Aufnahme aus Schuls-Tarasap von J. Feuerstein



Die düstere und leidenschaftliche Straße in der Cheddar-Schlucht in England. Sie läuft in einem alten Flußbett, dessen Wasser sich in dem klutreichen Kalkgebirge seit langem einen unterirdischen Abfluß gesucht hat

Phot. Taylor

# Das Antlitz der Straße

Die Straßen spielen in unserer Zeit eine ganz andere Rolle als einst, eine viel wichtigere. Je mehr wir sie brauchen, um so mehr beschäftigen sie uns. Die Straßen werden beschimpft, gelobt, getadelt, geliebt, gehaßt und kosten uns eine Menge Geld.

Sie sind ihrem Wesen nach ganz verschieden. Straßen haben, abgesehen von ihrem mehr oder weniger guten Zustand, welcher sozusagen ihre jeweilige Laune darstellt, einen ganz verschiedenen Charakter. Wie die Menschen! Wir zeigen hier drei Beispiele. Unsere Leser können das Problem weiter verfolgen, sei es als Automobilisten, sei es als stille Fußgänger, die von freier Warte das Land besehen und die Wege, die es durchziehen. Kü.



Die großzügige Straße des San Bernardino. In weiten Schwüngen legt sie sich über die Landschaft. «Platz da!» sagt sie, «ich habe viel vor und weiß wohin ich will!»

Phot. Steiner



Ruhige, behäbige Landstraße aus der Thurgegend

Phot. H. Linck